



Pressemitteilung

Bermenabgrabung an der Leine in Alfeld

letzte vorbereitende Bodenuntersuchungen

Mit dem Hochwasser 2017 wurde klar: die Stadt Alfeld braucht Hochwasserschutz. Viele Ortsteile und der Stadtkern waren damals stark überflutet. Im Jahr 2019 wurden die ersten Aufträge zur „Bedarfsanalyse Hochwasserschutz“ vom Leineverband und der Stadt Alfeld erteilt. Das Ergebnis war ein Maßnahmenplan für die Leine und einige Nebengewässer wie Wispe und Warnebach, Für die Leine wurden 4 Pakete für den Kernstadtbereich zusammengestellt, durch dessen Umsetzung ein vollständiger Hochwasserschutz des Kernstadtbereichs Alfeld und des Betriebsgeländes der Firma Sappi erreicht wird. Das Besondere: sie dienen nicht nur dem Hochwasserschutz, sondern verbessern auch maßgeblich den ökologischen Zustand der Leine, die bisher eher kanalartig durch die Stadt geleitet wird.

Als erstes Paket wurde die Bermenabgrabung zwischen Hackelmasch und Nordtangente weiter geplant. Im Jahr 2023 wurde die wasserrechtliche Genehmigung für die Maßnahme durch den Landkreis Hildesheim erteilt. Im November 2024 erhielt der Leineverband die lang ersehnte Finanzierungszusage des Landes. Aktuell laufen letzte Bodenuntersuchungen. Im nächsten Schritt wird über eine öffentliche Vergabe an eine geeignete Baufirma zur Realisierung der Planungen gesucht.

Für die Verbesserung des Hochwasserschutzes und die Renaturierung der Leine werden in dem rund 2 Kilometer langen Bauabschnitt zwischen der Wehranlage und der Nordtangente rund 35.000 m³ Boden aus dem Überschwemmungsgebiet gebracht. Anschließend werden neue Flussschleifen gegraben, Strömungslenker aus Stein und Holz eingebaut und Kies eingebracht. Damit entstehen verschiedene Flussbreiten, Wassertiefen und Strömungsgeschwindigkeiten. Die Leine wird insgesamt struktureicher und zurück zu einem natürlichen Fließgewässer entwickelt, welches Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen bietet. Auch für die Alfelder Bevölkerung wird sich der „neue“ Leineabschnitt in eine natürliche Erholungszone verwandeln. An Informationstafeln werden die Besucher über die Maßnahme informiert. Durch die Vergrößerung des Fließquerschnittes im Bermenbereich sowie der punktuellen Sicherung des großen Flusses mit Wasserbausteinen entlang der Ufer wird der Hochwasserschutz verbessert und die Leine kann sich zukünftig im festgelegten Korridor frei bewegen.

Dieses erste Paket wird rund 2 Mio. € kosten. Finanziert wird das Projekt vom Land Niedersachsen, welches 100 % der Kosten trägt. Der Leineverband ist Eigentümer der Grundstücke und bringt sein Know-How des Wasserbaus ein, indem er die Bauherrenaufgabe übernommen hat. Die Stadt Alfeld und die Fa. Sappi unterstützen das Vorhaben und freuen sich auf die nächsten Planungsschritte.

Durch die Umsetzung aller Teilpakete werden die Ziele des Hochwasserschutzes ebenso wie die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie erreicht.

Northeim, 14.10.2025

Gez.

Jens Schatz

Geschäftsführer Leineverband

Anlagen:

- Foto 1. Die Leineberme im aktuellen Zustand mit Bohrgerät
- Foto 2. Ausschnitt Planung Bermenabgrabung
- Foto 3. Leine am Dragoneranger bei Göttingen. So wird es aussehen.

Foto 3. Leine am Dragoneranger bei Göttingen. So wird es aussehen.

